

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3**

<b>Körperschaft : Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium : Ausschuss für junge Menschen, JM/044/ IX</b>	
<b>Sitzung am : 01.02.2006</b>	
<b>Sitzungsort : Schulzentrum Nord, Forum Moorbekstraße 15 22844 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn : 18:15 n</b>	<b>Sitzungsende : 20:50</b>

**Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

<b>Genehmigt und wie folgt unterschrieben:</b>		
Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Carola Meißner

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.02.2006

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Hagemann, Holger-W.**

Teilnehmer

**Böttcher, Ulrich  
Buchholz, Simone  
Claßen, Tobias  
Hutterer, Christel  
Krebber, Helmuth  
Mir Ghaffari, Doris  
Murmann, Joachim  
Nicolai, Günther  
Röll, Ingbert  
Joachim Schulz  
Vorpahl, Doris  
Wishöth, Lars-Gunnar  
Wochnowski, Karlfried**

**für Frau Ehrenfort  
ab: 18.42 Uhr  
als Gast**

**Für Herrn Limbacher  
für Herrn Holtfoth  
bis 18.42 Uhr für Herrn Krebber**

Verwaltung

**Bertram, Jan-Peter  
Freter, Harald Dr.  
Füllgraf, Michael  
Gattermann, Sabine  
Krenzer, Jan  
Lange, Henrika  
Meißner, Carola  
Wessel, Erwin**

**Abteilung 421  
1. Stadtrat  
Personalrat  
Amt 42  
Reinigungsdienst Amt 68  
Amt 41  
Protokoll  
Objektverantwortlicher Amt 68**

sonstige

**Bialojan, Bernd**

**als Gast**

Entschuldigt fehlten

**Renate Ehrenfort  
Michael Holtfoth  
Manfred Limbacher**

**VERZEICHNIS DER  
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.02.2006

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : M 06/0033**

**Bericht Reinigungsdienst**

**TOP 5 :**

**Schulzentrum-Nord**

**Anhörung der Vertreter/-innen der Realschule Friedrichsgabe und des Lessing-Gymnasium mit anschließender Begehung des Gebäudes**

**- ohne Vorlage -**

**TOP 6 : B 06/0028**

**Zusammenarbeit Kindertagesstätten/Grundschulen**

**- Rahmenvereinbarung -**

**TOP 7 : B 06/0034**

**Nichtstädtische Kindertagesstätten**

**- Finanzierungsvertrag 2006 -**

**TOP 8 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 :**

**Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide**

**TOP 8.2 :**

**Wahl der Kinder- und Jugendbeiräte**

**TOP 8.3 :**

**Kinderbetreuung in Betriebskindergärten auf Hamburger Gebiet**

**TOP 8.4 :**

**Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Norderstedt**

**TOP 8.5 : M 06/0043**

**Mitgliederbezogene Zuschüsse an die Norderstedter Sportvereine  
Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.01.2006, TOP 8.12**

**TOP 8.6 : M 06/0042**

**Hallenbelegung**

**Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.01.2006**

**TOP 8.7 :**

**Offene Ganztagschule Gymnasium Harksheide**

**TOP 8.8 :**

**Fusionsverhandlungen Sprachheilgrundschule / Erich-Kästner-Schule**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 9 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.02.2006

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Hagemann eröffnet die 44. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt alle anwesenden Gäste des Schulzentrums-Nord sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Dr. Freter bittet, die nachgereichte Vorlage B 06/0034 – Nichtstädtische Kindertagesstätten, Finanzierungsvertrag 2006 – per Dringlichkeit auf die Tagesordnung dieser Sitzung zu nehmen, da die Frist zur Unterzeichnung der Verträge am 31.01.2006, 24 Uhr abgelaufen ist und am 25.01.2006 ein neuer Vorschlag der Träger eingegangen ist. Außerdem verweist Herr Dr. Freter auf eine Mail von Herrn Urbach vom heutigen Tage, die verteilt wird und eine aktuelle Berechnung des Finanzbedarfs der nichtstädtischen Kita-Träger enthält.

#### **Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Verwaltung: - einstimmig angenommen –**

Herr Hagemann schlägt vor, diesen Punkt als neuen TOP 07 vor den öffentlichen Berichten und Anfragen zu behandeln.  
Hiergegen erheben sich keinerlei Einwände.

#### **Abstimmung zu der so geänderten Tagesordnung: - einstimmig angenommen –**

Herr Hagemann bittet darum, die Namensschilder der Ausschussmitglieder zu erneuern und die jeweilige Fraktionszugehörigkeit zu ergänzen.

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 4: M 06/0033 Bericht Reinigungsdienst**

Herr Krenzer berichtet von dem bestehenden Reinigungskonzept der Stadt Norderstedt:

### Fremdreinigung

Im Jahr 2005 hat es eine öffentliche Ausschreibung der Unterhaltsreinigung für 12 städtische Einrichtungen gegeben. Hierbei wurde die Reinigung in 3 Sporthallen erstmalig ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an 2 Dienstleistungsunternehmen erteilt. Auf Grund von Schlechtleistungen wurde der Reinigungsauftrag einem Unternehmen im Rahmen der Probezeit gekündigt. Der Auftrag wurde an das nächstgünstige Unternehmen weitergegeben.

Derzeit werden 36 städtische Einrichtungen, davon 10 Sporthallen, durch 5 Dienstleistungsunternehmen gereinigt.

Das Rechnungsergebnis für die Fremdreinigung 2005 betrug 268.000,00 €

Für zukünftige Ausschreibungen der Unterhaltsreinigung sollen Parameter festgelegt werden, die die Gefahr der Abgabe von Dumpingangeboten zumindest reduziert. Angestrebt wird hier die Festschreibung von so genannten Leistungsoberwerten für die verschiedenen Raumarten, die vom Anbieter nicht überschritten werden dürfen. Somit soll verhindert werden, dass Unternehmen, die nicht zu leistende Reinigungsflächen pro Stunde in ihren Angeboten versprechen, den Zuschlag erhalten.

In den fremdgereinigten Objekten werden regelmäßige Begehungen mit den Objektleitungen der Firmen gemacht.

Außerdem wurde im Jahr 2005 die Glasreinigung in 35 städtischen Einrichtungen neu ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an einen Bieter erteilt.

Weiterhin wurde das Ausschreibungsverfahren zur Beschaffung von Reinigungsmitteln und Reinigungshilfsmitteln für die nächsten 2 Jahre durchgeführt. Der Auftrag wurde an einen Großhändler erteilt.

Abschließend wurde zum Ende des Jahres ein öffentliches Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Tiefgaragenreinigung in 4 städtischen Tiefgaragen und P+R-Anlagen durchgeführt. Das wirtschaftlichste Angebot wurde hier von einem Norderstedter Unternehmen eingereicht, welches auch den Auftrag erhalten hat.

### Eigenreinigung

#### Modernisierung

Die im Zukunftskonzept Reinigungsdienst vorgestellte Modernisierung der Reinigungsmaschinen und Gerätschaften konnte vorzeitig abgeschlossen werden. Der durch die Modernisierung geschaffene Standard entspricht mindestens dem der kommerziellen Reinigungsunternehmen. In Zukunft werden die veranschlagten Haushaltsmittel dafür verwendet, die Maschinen und Gerätschaften dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Weiterhin werden Gerätschaften für besondere Aufgaben – z. B. Aufsitzautomaten für Großflächen, Raumtrocknungsgeräte, etc. – beschafft.

Im Bereich der Reinigungsverfahren wurden verstärkt Erfahrungen mit der Schutzbehandlung von Holzfußböden (Aula Copernicus-Gymnasium, Mensa der IGS Lütjenmoor) gesammelt, so dass diese Arbeiten in Zukunft nicht zwingend fremdvergeben werden müssen, sondern von städtischem Personal durchgeführt werden können.

#### Personal

Als Maßnahme zur Unfallverhütung wurden Sicherheitsunterweisungen für das Reinigungspersonal durchgeführt. Thema der Unterweisung war eine Brandschutzbelehrung, die durch Kollegen der Feuerwehr Norderstedt vermittelt wurde.

Als weitere Maßnahme der Unfallverhütung wurden die Mitarbeiter/innen der Eigenreinigung mit den aktuellen Sicherheitsdatenblättern und Betriebsanweisungen für die eingesetzte Reinigungschemie ausgerüstet. Diese Unterlagen sollen ständig aktualisiert werden.

Durch die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung „Der Sicherheitsdialog“ wurden die Vorarbeiterinnen in die Lage versetzt, mit den ihnen unterstellten Raumpflegerinnen die jährliche Sicherheitsunterweisung durchzuführen. Die Themenvorgabe erfolgt durch den Reinigungsdienst.

Es wurde Reinigungspersonal für den Bereich Sonderreinigungen speziell unterwiesen. Diese Sonderreinigungen erstrecken sich überwiegend auf die Sanierung und Pflege sämtlicher Bodenbelagsarten.

Im Jahr 2005 wurde mit der Durchführung des Mitarbeiter/innen und Vorgesetztengesprächs im Reinigungsdienst begonnen. Da im gewerblichen Bereich der Turnus für diese Gespräche auf 2 Jahre festgelegt wurde, wird der erste Durchgang der Gespräche im laufenden Jahr noch fortgeführt.

Zur Qualitätssicherung wurde in den eigengereinigten Objekten mit umfassenden Begehungen aus reinigungstechnischer Sicht begonnen. Ziel dieser Begehungen ist es,

- den Reinigungszustand jedes Raumes zu begutachten
- mögliche Veränderungen der Reinigungsverfahren festzulegen
- Sonderreinigungen festzulegen
- etwaigen Schulungsbedarf für das Reinigungspersonal zu ermitteln
- den Zustand der eingesetzten Maschinen und Gerätschaften zu begutachten
- etc.

Bei den Personalkosten 2005 hat sich – laut Personalkostenprognose der Personalabteilung von Mitte Dezember 2005 – für den Reinigungsdienst folgendes Bild ergeben:

Ansatz 2005	3.602.200,00 €
Ausgaben 2005	3.461.500,00 €
Minderausgaben	140.700,00 € (ca. 4%)

Eine abschließende Personalkostenabrechnung der Personalabteilung für 2005 liegt dem Amt 68 noch nicht vor.

#### **18:42 Uhr: Herr Krebber erscheint zur Sitzung.**

Anschließend beantwortet Herr Krenzer verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder und auch Frau Leopold und Herr Krenz berichten von ihren Erfahrungen mit den Veränderungen im Reinigungsbereich am Schulzentrum-Nord.

Zur Zeit werden 12 –13 % (anvisiert 40%) der städtischen Einrichtungen fremdgereinigt.

Der Ausschuss für junge Menschen dankt Herrn Krenzer für den Sachstandsbericht und verabschiedet diesen.

**TOP 5:****Schulzentrum-Nord****Anhörung der Vertreter/-innen der Realschule Friedrichsgabe und des Lessing-Gymnasium mit anschließender Begehung des Gebäudes****- ohne Vorlage -**

Zunächst begrüßt Herr Hagemann die anwesenden Vertreter/-innen der beiden Schularten am SZ-Nord recht herzlich und bedankt sich für die Einladung des Ausschusses für junge Menschen.

Frau Leopold macht auf die bestehende Raumnot insgesamt und im Besonderen für das Lessing-Gymnasium (666 Schüler/-innen) aufmerksam. Der Schule fehlen nach dem Raumprogramm diverse Räume, wie Sanitätsraum, Eltersprechzimmer, Oberstufenraum, verschiedene Fachräume, Computerräume, Konferenzraum, Lehrerarbeitsplätze oder auch Lagerräume.

Außerdem sind vorhandene oder provisorisch geschaffene Räume aufgrund der stets steigenden Schülerzahlen nicht mehr groß genug.

Des Weiteren sind die Unterrichtsräume teilweise aufgrund ihrer Ausstattung und baulichen Ausprägung ungeeignet, z.B. Physikunterricht in einem Hörsaal.

Die Schule hat bereits verschiedene Möglichkeiten zur Lösung der Raumproblematik angedacht und alle Reserven des Gebäudes für Provisorien genutzt; dabei entstehen leider dauernde Reibungsverluste.

Als langfristige Lösungen sind bereits folgende Alternativen andiskutiert worden:

1. Da die Genehmigung des pädagogischen Konzeptes einer Ganztagschule für das Schulzentrum bereits seit 1,5 Jahren vorliegt, eine Mittagsverpflegung aber nicht stattfinden kann und eine finanzielle Förderung durch das IZBB kurzfristig nicht wahrscheinlich ist, wäre die Schule bereit, auf zur Verfügung stehende Mittel für die Fassadensanierung im Bereich des Innenhofes zu verzichten, um dort mit Hilfe einer Überdachung zumindest einen Aufenthaltsraum zu schaffen.
2. Die vorhandene Solaranlage der Schule wird in kommenden Jahren Erträge einbringen, welche für nötige Um-/Anbauten genutzt werden könnten.
3. Bei dem Bau des Schulzentrums war ursprünglich ein IV. BA geplant (jetziger Kioskbereich). Dieser könnte nunmehr vollzogen werden.

Anschließend erläutert Herr Krenz die Situation für die Realschule Friedrichsgabe (420 Schüler/-innen).

Auch hier fehlen seit vielen Jahren div. Verwaltungs- und Fachräume, insbesondere ist das Lehrerzimmer der Realschule völlig unzureichend in Größe und Ausstattung.

Nachdem auch alle weiteren Vertreter der Schulen gehört worden sind findet eine Begehung der Räumlichkeiten statt.

**19:10 – 19: 45 Uhr: Begehung**

Anschließend werden verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Auf Vorschlag von Herrn Nicolai wird das Amt 68 gebeten, Alternativen zur Lösung der Raumnot am Schulzentrum-Nord aufzuzeigen und dem Ausschuss für junge Menschen Skizzen hierzu zu erstellen sowie etwaige Kosten zu ermitteln.



Herr Dr. Freter kündigt einen Bericht über die Umsetzungsmöglichkeit dieses Vorschlages für die nächste Sitzung an.

**19:55 Uhr: Herr Wishöth verlässt die Sitzung.**

**TOP 6: B 06/0028**  
**Zusammenarbeit Kindertagesstätten/Grundschulen**  
**- Rahmenvereinbarung -**

Zunächst erläutert Herr Dr. Freter die Vorlage und berichtet, dass mittlerweile bereits 7 Grundschulen und 2 nichtstädtische Kindertagesstätten die Vereinbarung unterschrieben haben.

Herr Nicolai beantragt für die CDU-Fraktion, eine Beschlussfassung hierzu auszusetzen und diesen Punkt erneut zu behandeln, sobald die angekündigte Schulgesetznovellierung und die dazugehörigen Erlasse vorliegen. Dann seien für alle Norderstedter Grundschüler/-innen die gleichen Voraussetzungen geschaffen.

Es entsteht eine ausführliche Diskussion, während der sich verschiedene Vertreter der Fraktionen in der Sache äußern und auch Frau Gattermann und Herr Dr. Freter, auf die entstehende Signalwirkung hinweisen, sollte die Stadt Norderstedt dieser Vereinbarung nicht beitreten.

Herr Dr. Freter stellt klar, dass die vorliegende Rahmenvereinbarung lediglich den groben Rahmen für die Art der Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und Kindertagesstätten stecken soll, die nicht überall im Stadtgebiet selbstverständlich ist, um eine Gleichbehandlung erzielen zu können.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Nicolai.

**Abstimmung: mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen**

Damit erübrigt sich eine Abstimmung gemäß Vorlage.

**TOP 7: B 06/0034**  
**Nichtstädtische Kindertagesstätten**  
**- Finanzierungsvertrag 2006 -**

Zunächst erläutert Herr Dr. Freter die Vorlage und die sich anschließenden Möglichkeiten der Verwaltung. Herr Dr. Freter weist auch erneut auf das neue Zahlenwerk von Herrn Urbach (Mail vom 01.02.2006) hin.

Seit gestern haben bereits 5 Träger die Verträge unterschrieben an die Verwaltung gereicht, jedoch alle mit dem Vorbehalt, einer sofortigen Vertragsänderung sobald die Aufteilung der Fördersumme 2006 und die Rückzahlungssumme aus 2004, wie von den Trägern vorgeschlagen, beschlossen wird.

Es entsteht eine ausführliche Diskussion, während der Herr Krebber für die SPD-Fraktion, Herr Claßen für die FDP-Fraktion und Herr Hagemann für die CDU-Fraktion die Variante 2 der Vorlage der Verwaltung favorisieren. Herr Krebber unterstreicht weiterhin, dass für die SPD-Fraktion bei Entscheidung für die Variante 2 zusätzlich keinerlei Härtefälle mehr finanzierbar sind.

Anschließend erläutert Herr Urbach den jüngsten Vorschlag der nichtstädtischen Träger und plädiert eindringlich für eine der Variante 3 entsprechende Beschlussfassung.

Frau Gattermann erläutert die sich einer Beschlussfassung gemäß der Variante 2 anschließenden notwendigen Schritte aus Sicht der Verwaltung.

Herr Hagemann bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, den nichtstädtischen Trägern das Angebot zu machen, bis zum 08.02.2006 einen neuen Kompromissvorschlag zu machen, der den Haushaltsansatz von 4.876.700 € nicht übersteigt. Dann würde die Stadt den Trägern entsprechend veränderte Vertragsangebote unterbreiten, die bis 7 Tage nach Zustellung durch die Träger zu unterschreiben sind. Alle Träger, die nicht zur Unterzeichnung dieser Verträge bis zur Frist bereit sind, werden ab 2006 auf Grundlage der aktualisierten Förderrichtlinien bezuschusst.

Geht bis zum 08.02.2006 kein neuer Kompromissvorschlag bis zur Höhe des Haushaltsansatzes bei der Stadt ein, behält das bestehende Vertragsangebot bis zum 15.02.2006 seine Gültigkeit. Alle Träger, die dann nicht zur Unterzeichnung des Vertrages bereit sind, werden ab 2006 auf Grundlage der aktualisierten Förderrichtlinien bezuschusst.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.**

#### **TOP 8:**

##### **Berichte und Anfragen – öffentlich**

#### **TOP 8.1:**

##### **Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide**

Herr Dr. Freter gibt ein Schreiben des Gymnasiums Harksheide vom 25.01.2006 zu Protokoll (Anlage 1). Danach lehnt die Schule eine provisorische Mittagsverpflegung in der Cafeteria ab.

Damit erübrigt sich der entsprechende Auftrag an die Verwaltung aus der Sitzung vom 18.01.2006 unter TOP 05.

#### **TOP 8.2:**

##### **Wahl der Kinder- und Jugendbeiräte**

Herr Dr. Freter berichtet, dass die Wahlen der Norderstedter Kinder- und Jugendbeiräte in der Zeit vom 06.-08.02.2006 stattfinden werden. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für junge Menschen präsentiert.

#### **TOP 8.3:**

##### **Kinderbetreuung in Betriebskindergärten auf Hamburger Gebiet**

Frau Gattermann berichtet, dass die Hamburger Betriebskindergärten bis zum Anfang diesen Jahres von den Unternehmen, der Freien und Hansestadt Hamburg und durch Elterngebühren finanziert wurden. Kostenausgleiche für Eltern, die ihren Wohnsitz nicht in Hamburg hatten, wurden bei den Standortgemeinden nicht beantragt.

Dies hat sich durch die Umstellung auf das Hamburger Kita-Gutscheinsystem für die Betriebskindergärten seit dem 01.01.2006 geändert.

Da erhebliche Mehrkosten zu erwarten sind, wird die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage erstellen.

#### **TOP 8.4:**

#### **Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Norderstedt**

Frau Gattermann berichtet, dass die Verwaltung, aufgrund Verweisung der Angelegenheit durch die Stadtvertretung an den Ausschuss, die Beschlussvorlage am 15.02. auf die Tagesordnung als Wiedervorlage setzen möchte.

#### **TOP 8.5: M 06/0043**

#### **Mitgliederbezogene Zuschüsse an die Norderstedter Sportvereine Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.01.2006, TOP 8.12**

Frau Gattermann gibt folgenden Bericht:

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 18.01.2006 hat die FDP-Fraktion unter TOP 8.12 die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

#### **Seit wann ist bekannt, dass die Bewirtschaftungskosten der städtischen Sporthallen das geplante Budget übersteigen würden?**

Dass die Bewirtschaftungskosten der Norderstedter Schulen und Sporthallen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übersteigen und durch den Deckungsring des Fachamtes aufzufangen sind, wurde mit der Ankündigung der Preiserhöhung durch die Stadtwerke im Oktober und der Rechnungslegung im November 2005 deutlich.

#### **Von welchen anderen Haushaltsstellen wurden Mittel zur Deckung herangezogen?**

Zunächst wurden alle Haushaltsstellen des Fachbudgets über den Deckungsring herangezogen. Da der Deckungsring des Fachamtes nicht ausreichte, wurden nicht benötigte Haushaltsmittel anderer Ämter des Dezernates II, wie z. B. nicht benötigte Personalkosten aus dem Amt 68, herangezogen.

Eine vollständige Deckung aus dem Fachamtsbudget war nicht möglich, weil verschiedene außerplanmäßige Ausgaben z.B. die Zahlungen an die nichtstädtischen Kita-Träger aufgrund der Jahresrechnungen 2004 im Spitzkostenbereich aufgefangen werden mussten. Auch sollte der von der Verwaltung erstellte Nachtragshaushalt rein „technischer Natur“ sein.

#### **Wurde eine Haushaltssperre verhängt?**

Nein, ein einzelnes Fachamt kann für sein Budget keine Haushaltssperre verhängen. Die Amtsleitung ist als Budgetverantwortliche aber dafür verantwortlich, steuernd einzugreifen, wenn sich abzeichnet, dass die Haushaltsmittel nicht ausreichen werden.

#### **Wenn ja, von wem und wann?**

-

### **Wenn keine Haushaltssperre verhängt wurde, warum dann die Erwähnung im Zeitungsartikel?**

Das Fachamt hat keinen Einfluss auf den Inhalt von Zeitungsartikeln. Eine entsprechende Information ist nicht gegeben worden.

### **Wer hat wann entschieden die 20 % nicht auszuzahlen?**

Die Amtsleitung hat in Abstimmung mit dem Dezernenten Anfang Dezember entschieden, die 20% der mitgliederbezogenen Zuschüsse nicht auszuzahlen, da bereits 2004 in Abstimmung mit dem Ausschuss (Sitzung vom 18.2.2004, TOP 9.6) geregelt wurde, dass den Sportvereinen zunächst 80% dieser Zuschüsse ausgezahlt werden. Je nach Haushaltsstand wird dann im Herbst entschieden, ob die restlichen 20 % ausgezahlt werden oder nicht. Dieses Vorgehen ist mit den Sportförderrichtlinien vereinbar, da die mitgliederbezogenen Zuschüsse nur eine Kann-Bestimmung sind. Die Sportvereine sind über das Vorgehen bereits 2004 (die restlichen 20% konnten 2004 aufgrund des Haushaltsstandes ausgezahlt werden) und Anfang 2005 informiert worden.

### **Warum wurden die politischen Gremien nicht rechtzeitig informiert?**

Der Ausschuss wurde am 07.12.05 informiert, dies war der frühestmögliche Zeitpunkt. Die Angelegenheit wurde im Ausschuß erörtert (siehe TOP 18.10). Widerspruch gegen diese Vorgehensweise ergab sich nicht. Auch lag die Berichterstattung im Ausschuß zeitlich vor der Behandlung des Nachtragshaushalts in der Sitzung der Stadtvertretung am 13.12.2005.

### **Wann, von wem und in welcher Form wurden die Sportvereine informiert?**

Die Sportvereine erhielten zeitgleich vom Fachamt in schriftlicher Form eine Information über die Entscheidung.

### **TOP 8.6: M 06/0042**

#### **Hallenbelegung**

#### **Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.01.2006**

Frau Gattermann gibt folgenden Bericht:

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 18.01.2006 hat die FDP-Fraktion unter TOP 8.11 die Verwaltung gebeten, die Nutzung des Spiegelsaales am Gymnasium Harksheide durch die Sportvereine detailliert aufzulisten.

#### **Antwort:**

Die Belegung des Spiegelsaales durch die Sportvereine stellt sich wie folgt dar:

#### **Montag**

15:00 – 16:00 Uhr	Kindertanz
16:00 – 17:00 Uhr	Cheerleading
17:00 – 19:00 Uhr	Showdance
19:00 – 20:00 Uhr	Waschbrettbauch
20:00 – 22:00 Uhr	Showdance

#### **Dienstag**

15:00 – 16:00 Uhr	Showdance
16:00 – 19:00 Uhr	Jazzdance
19:00 – 21:00 Uhr	Aerobic

Mittwoch

15:30 – 17:30 Uhr	Leistungsturnen
17:30 – 19:00 Uhr	Kurs Beckenbodengym.
19:00 – 20:00 Uhr	Jazzdance
20:00 – 21:30 Uhr	Orientalischer Tanz

Donnerstag

16:30 – 18:00 Uhr	Leistungsturnen
18:15 – 19:15 Uhr	Fit mix
19:15 – 20 :00 Uhr	Aero Step
20:00 – 21:00 Uhr	Langhantelworkout

Freitag

16:00 – 18:00 Uhr	Leistungsturnen
-------------------	-----------------

An den Wochenenden wird der Spiegelsaal in Kombination mit der Turnhalle von den Sportvereinen genutzt.

Samstag	10:00 – 15:00 Uhr
Sonntag	11:00 – 15:00 Uhr

**TOP 8.7:  
Offene Ganztagsschule Gymnasium Harksheide**

Herr Röll stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage und bittet um schriftliche Beantwortung:

Welche Maßnahmen müssen von der Stadt Norderstedt ergriffen werden, um eine genehmigungsfähige Mittagstischlösung für das Gymnasium Harksheide darzustellen, damit spätestens zum Sommer 2006 der Antrag auf offene Ganztagsschule auf Kreis- und Landebene genehmigt werden kann? (s. Punkt 1 der Anlage 2)

**TOP 8.8:  
Fusionsverhandlungen Sprachheilgrundschule / Erich-Kästner-Schule**

Herr Röll stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage und bittet um schriftliche Beantwortung:

Wie ist der gegenwärtige Fusionsverhandlungsstand bezüglich der Sprachheilschule und der Erich-Kästner-Schule, und welche Maßnahmen müssen von der Stadt Norderstedt ergriffen werden, damit die Fusion beider Schulen noch zum Schuljahr 2006/2007 vollzogen werden kann und was kann der Ausschuss für junge Menschen dazu beitragen? (s. Punkt 2 der Anlage 2)